



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur
Status:	öffentlich
Datum	18.06.2015

TOP 5. Grundsatzbeschluss zur Schaffung von 15 weiteren Krippenplätzen

SchA 1/2015

Einleitend stellt BM Ulrichs fest, dass die Entwicklung der Inanspruchnahme von Krippenplätzen bei Einrichtung des ersten Krippenbereich im ev.-luth. Kindergarten nicht absehbar war. Es habe sich herausgestellt, dass die 30 % - Lösung nicht ausreiche, der Bedarf sei in den vergangenen Jahren trotz gleichbleibender bzw. rückläufiger Geburtenraten gestiegen. Nach einer Erkundungsphase zur Feststellung des tatsächlichen Bedarfs zeichne sich ein erheblicher Handlungsbedarf ab. Derzeit würden von der Stadt Norderney in Zusammenarbeit mit dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord intensive Planungen zur Einrichtung von weiteren 15 Krippenplätzen im ev.-luth. Kindergarten vorangetrieben werden.

Stl Goldberg stellte anhand einer Präsentation die ausgearbeiteten drei Alternativen zum Um-/ Ausbau des Kindergartens vor. Zu berücksichtigen sei, dass bei der Umsetzung einer zeitnahen Lösung, nicht zuletzt vor dem Förderhintergrund, auch eine langfristige Lösung erarbeitet werden müsse.

Die drei Varianten

- Umbau eines Gebäudeteils in der Seeklinik
- Modulbauten (Containerlösung)
- Innere Umstrukturierung / Umbau des Kindergartens

wurden im Ausschuss diskutiert.

Beschluss

Der Ausschuss empfiehlt, den ev.-luth. Kindergarten „Am Kap“ langfristig durch einen bedarfsgerechten Anbau von Gruppenräumen an das Bestandsgebäude zu erweitern. Weiterhin soll ein Gruppenraum langfristig als zweite Krippengruppe umgebaut, ausgestaltet und betrieben werden.

Die genaue Ausgestaltung richtet sich nach den pädagogischen und gesetzlichen Anforderungen. Diese sind zwischen Stadt Norderney, dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord, dem Nds. Kultusministerium und den übrigen Genehmigungsbehörden (bau- und hygienerechtlich) näher zu definieren.

Zur vorübergehenden Deckung des Bedarfs an Krippenplätzen soll die wirtschaftlichste der vorgestellten Varianten zur Schaffung von Krippenplätzen, welche sich zudem zeitnah umsetzen lässt, gewählt werden.

Zur Planung und Umsetzung der Maßnahmen ist die Beauftragung eines externen Planers notwendig. Die Planungskosten orientieren sich an der Gesamtsumme der Maßnahme.

7 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

2 Enthaltungen